



BUNDEMINISTERIUM FÜR INNERES
MAUTHAUSEN MEMORIAL

„Wie konnte es dazu kommen?“ Zwischen Gleichgültigkeit, Juden Hass und Widerstehen

22. – 25.08.2012 / 20:00 Uhr

Ort: vor der KZ-Gedenkstätte Mauthausen,
Erinnerungsstraße 1, A-4310 Mauthausen

OPEN-AIR-FILMRETROSPEKTIVE

OPEN-AIR

„Wie konnte es dazu kommen?“ Zwischen Gleichgültigkeit, Judenhass und Widerstehen

Ort: vor der KZ-Gedenkstätte Mauthausen,
Erinnerungsstraße 1, A-4310 Mauthausen

Alle Filme werden - wie auch schon in den Vorjahren - mit einem kurzen Vortrag von **Frank Stern** eingeleitet. Darüber hinaus wird es im Anschluss an den jeweiligen Film die Möglichkeit für Fragen und zur Diskussion geben. Die Filmreihe wird von Univ.- Prof. Dr. Frank Stern, Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien und von Mag. Stephan Matyus vom Bundesministerium für Inneres kuratiert.

Alle Veranstaltungen finden vor dem Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Erinnerungsstraße 1, A-4310 Mauthausen statt. Bei Schlechtwetter werden die Filme im angrenzenden Besucherzentrum gezeigt. Gratis Busshuttle von Wien/Linz nach Mauthausen und retour. Eintritt frei.

**Info & Anmeldung für den Busshuttle: Tel.: 01/53126/3832,
BMI-IV-7@bmi.gv.at oder www.mauthausen-memorial.at**

FILMRETROSPEKTIVE

Mittwoch, 22. 08. 2012, 20:00 Uhr

AN UNS GLAUBT GOTT NICHT MEHR. WOHIN UND ZURÜCK

Öst, D, Schweiz 1981/1982, 110 Min, Regie: Axel Corti, Buch Georg Stefan Troller
März 1938 in Wien. Wie verhält sich die Bevölkerung nach dem Jubel-Empfang für Hitler gegenüber den Wiener Jüdinnen und Juden? Welche Möglichkeiten gibt es für Auswanderung und Flucht?. Der Film aus der dreiteiligen Serie WOHIN UND ZURÜCK zeichnet ein eindringliches Bild des „Anschlusses“ und des Verhaltens der Wiener Bevölkerung bei der Durchsetzung antisemitischer Maßnahmen. Im Zentrum steht ein junger Wiener, der plötzlich mit der Tatsache konfrontiert ist, dass er nicht mehr dazu gehören soll.

Donnerstag, 23. 08. 2012, 20:00 Uhr

AFFÄRE BLUM

DDR 1948, 110 Min, Regie: Erich Engel

Ein Kaufmann wird in einer Kleinstadt der zwanziger Jahre des Mordes beschuldigt. Er ist unschuldig, doch der Justizapparat verfolgt ihn als Mörder einzig weil er Jude ist. Der Film stellt die beklemmende von Vorurteilen und Rassismus geprägte Atmosphäre in einer Kleinstadt dar und zeigt die Wirkung antisemitischer Vorurteile, an die der Nationalsozialismus anknüpfen konnte.

Freitag, 24. 08. 2012, 20:00 Uhr

EIN GEHEIMNIS

Frankreich 2007, 102 Min, Regie: Claude Miller

Anfang der 50er Jahre versucht ein junger Franzose, das Geheimnis seiner Familie, den jüdischen Hintergrund, das Schicksal und die Verstrickungen während der Besetzung Frankreichs durch das NS-Regime zu ergründen. Es geht in diesem Film um Erinnerung und Wahrheit, um die Suche der Nachgeborenen und um individuelle Verantwortung und Schuld. Der Film basiert auf der autobiografischen Novelle von Philippe Grimbert, der auch am Drehbuch mitwirkte.

Samstag, 25. 08. 2012, 20:00 Uhr

DER DEUTSCHE FRÜHLING – ALPENSAGA

Österreich 1980, 105 Min, Regie: Dieter Berner

1938 in einem Dorf in Oberösterreich. Der Film schildert auf beklemmende und überzeugende Weise die Verhaltensweisen, die Mentalitäten, den Opportunismus und auch das Ringen um Menschlichkeit von Bäuerinnen und Bauern, in deren Leben der Nationalsozialismus immer stärker eindringt. Der Film beginnt im März 1938 und schildert das bäuerliche Leben unter der NS-Herrschaft. Im Zentrum steht eine junge Bauerstochter, die ihren von den Nazis verschleppten Bruder sucht.

„Wie konnte es dazu kommen?“

Zwischen Gleichgültigkeit, Judenhass und Widerstehen

Info & Anmeldung für den Busshuttle: Tel.: 01/53 126/3832,
BMI-IV-7@bmi.gv.at oder www.mauthausen-memorial.at